

## **Information für die Öffentlichkeit gemäß § 8a der Störfallverordnung**



## Vorwort

Sehr geehrte Interessierte,

die Anforderungen im Hinblick auf die Anlagensicherheit und den Umweltschutz werden bei der Baxter Oncology GmbH sehr ernst genommen.

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Nachbarn und der Umwelt bewusst. Es ist daher eine selbstverständliche Aufgabe, den Forderungen zur Information gemäß Störfallverordnung nachzukommen.

Da wir in unserem Werk in Bielefeld eine Anlage betreiben, die der Störfallverordnung unterliegt, haben wir die Aufgabe die Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen zu informieren.

Als Störfälle werden Vorgänge bezeichnet, bei denen Stoffe oder Energien freigesetzt werden, durch die Menschen und Umwelt gefährdet werden können. In Zusammenarbeit mit den Behörden bemühen wir uns, jegliche Gefahren für unsere Mitarbeiter und die Nachbarschaft auszuschließen. Vielfältige technische und organisatorische Maßnahmen stellen sicher, dass die Anlagen mit einem Höchstmaß an präventiven Sicherheitsmaßnahmen betrieben werden.

Daher ist die Wahrscheinlichkeit äußerst gering, dass sich bei uns ein Störfall ereignet. Mit absoluter Sicherheit können wir eine Betriebsstörung, die über die Grenzen des Betriebsbereiches hinausgeht, jedoch nicht ausschließen. Betrachten Sie deshalb diese Information als Teil unserer Sicherheitsvorsorge.

Auf den nachfolgenden Seiten beschreiben wir den Standort Bielefeld, die eingesetzten Stoffe und die Gefährdungen, die bei einer Freisetzung von Stoffen auftreten können. Sie erfahren, wie Sie sich selbst und ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalles schützen können.

## Ansprechpartner

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, stehen wir gerne zur Verfügung:

Baxter Oncology GmbH  
Abteilung Environment, Health, Safety  
Kantstraße 2  
33790 Halle/Westfalen

Immissionsschutzbeauftragte:

Dipl.-Ing. (FH) Kirsten Kogelberg  
kirsten\_kogelberg@baxter.com  
Telefon 05201/711-1584

## Informationen gemäß §8a Störfall-Verordnung

Betreiber gemäß Störfallverordnung:

Baxter Oncology GmbH  
Kantstraße 2  
33790 Halle

Anschrift des Betriebsbereiches:

Baxter Oncology GmbH  
Artur-Ladebeck-Straße 136  
33647 Bielefeld



## Anwendung der Störfallverordnung

Die Produktionsanlage der Baxter Oncology GmbH in Bielefeld-Brackwede ist gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftig, da es sich um eine Anlage zur chemischen Synthese von Arzneimitteln einschließlich Zwischenprodukten (4.1.19) handelt. Die erforderliche Genehmigung wurde von der Bezirksregierung Detmold erteilt und die erforderlichen Mitteilungen gemäß Störfallverordnung sind erfolgt.

Aufgrund der Lagerung und Verwendung entzündbarer Flüssigkeiten unterliegt dieser Betriebsbereich der Störfallverordnung (untere Klasse).

## Erläuterungen zum Betrieb des Betriebsbereiches

Die Baxter Oncology GmbH mit ihren Standorten in Halle / Westfalen und Bielefeld mit rund 750 Mitarbeitern gehört zu Baxter International Inc.

Baxter bietet ein breites Portfolio an lebenswichtigen Arzneimitteln und Medizinprodukten für die Intensivmedizin, künstliche Ernährung, Dialyse, Krankenhaus und Chirurgie an.

Insbesondere die Baxter Oncology GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller von Krebsmedikamenten, die als Zytostatika in der Therapie verschiedener Krebserkrankungen zum Einsatz kommen. Neben etablierten Therapieprodukten gehören dazu hoch entwickelte Parenteralia, die wir in Lohnherstellung für Dritte produzieren. Produkte von unseren Standorten werden in mehr als 100 Länder weltweit geliefert.

Am Standort Bielefeld der Baxter Oncology GmbH (ca. 40 Mitarbeiter) werden seit 1920 Arzneimittelwirkstoffe durch chemische Synthese hergestellt. Zur Herstellung der überwiegend in der Krebstherapie eingesetzten Wirkstoffe werden neben den eigentlichen zur chemischen Umsetzung notwendigen Chemikalien vor allem organische Lösemittel eingesetzt.

Im Werk Halle der Baxter Oncology GmbH (ca. 700 Mitarbeiter) werden seit 1964 Arzneimittel hergestellt. Zur Herstellung der überwiegend in der Krebstherapie eingesetzten Arzneimittel werden neben den eigentlichen Arzneimittelwirkstoffen auch organische Lösemittel zum Lösen der Wirkstoffe eingesetzt.

Die Herstellungsprozesse werden weitestgehend in geschlossenen Systemen durchgeführt, um die Freisetzung von Stoffen in die Umwelt und eine Gefährdung der Mitarbeiter auszuschließen.

Für die Produktion benötigte Stoffe werden in einem Fasslager bereitgestellt. Flüssige Abfälle werden bis zur Abholung in unterirdischen Lagertanks gesammelt. Ein mit Heizöl EL betriebener Dampfkessel erzeugt Dampf für Produktions- u. Heizzwecke.

## Sicherheitsvorsorge

Das Sicherheitskonzept der Baxter Oncology GmbH basiert einerseits auf einer modernen Anlagen- und Sicherheitstechnik und andererseits auf der intensiven Ausbildung und dem Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter.

Das Umwelt- und Arbeits-/Gesundheitsschutzmanagement ist nach den internationalen Standards ISO 14001 und 45001 zertifiziert.

Für unseren Betrieb haben wir ein Konzept zur Verhinderung von Störfällen erstellt, um einen Störfall möglichst zu verhindern und bei einem eventuellen Störfall diesen wirksam zu begrenzen.

Die Anlagen unterliegen regelmäßigen Sicherheitsprüfungen durch interne Stellen und externe Sachverständige und werden über eine automatische Brandmeldeanlage überwacht. Bei Auslösung eines

Alarmes wird die Berufsfeuerwehr der Stadt Bielefeld direkt alarmiert. Produktionsräume sind mit einer automatischen Löschanlage ausgestattet.

Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen ist eine 100% Sicherheit nicht gegeben und Auswirkungen einer Störung innerhalb und außerhalb des Standortes möglich.

Bitte betrachten Sie deshalb diese Information als Teil unserer Sicherheitsvorsorge. Für weitere Informationen zu Sicherheitsmaßnahmen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf (siehe Kapitel „Ansprechpartner“).

Die letzte Vor-Ort Inspektion nach §16 der 12. BImSchV fand durch die Bezirksregierung Detmold am 19.02.2020 statt. Das Ergebnis dieser Besichtigung als auch weitere Informationen erhalten Sie bei der Bezirksregierung Detmold, Dezernat 53 Leopoldstraße 15, Tel.: 05231/71-0.

Bei weiterem Interesse kann auch auf die Webseite der Bezirksregierung oder des Umweltamtes zurückgegriffen werden: [www.bezreg-detmold.nrw.de](http://www.bezreg-detmold.nrw.de)

## Stoffe

Auf dem Werksgelände wird eine Vielzahl verschiedener Gefahrstoffe eingesetzt, immer abhängig vom aktuell produzierten Produkt. Im Anhang ist eine Liste der eingesetzten Gefahrstoffe mit ihren gefährlichen Eigenschaften aufgeführt, die insgesamt – jedoch nicht gleichzeitig – auf dem Gelände im Einsatz sind.

## Im Notfall richtig reagieren

Wie werde ich alarmiert?

- Lautsprecherdurchsagen von Polizei oder Feuerwehr
- durch Rundfunk und Fernsehen

Wie erkenne ich die Gefahr?

- durch sichtbare Zeichen wie Feuer und Rauch
- durch ungewohnte Geräusche (Knall)

Was muss ich zuerst tun?

- Suchen Sie geschlossene Räume auf
- Schließen Sie alle Fenster und Türen, stellen Sie Zuluft-/Klimaanlagen ab
- Benachrichtigen Sie Nachbarn, Kinder und Passanten durch Zuruf
- Nehmen Sie vorübergehend Passanten auf
- Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen

Was mache ich danach?







- Schalten Sie das Radio (z.B. WDR2, Radio Gütersloh) oder den Fernseher (WDR) ein
- Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
- Benutzen Sie außer für den Notruf nicht das Telefon oder Handy um die Netze nicht zu blockieren
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert (Polizei oder Feuerwehr) das Haus







Was sollte ich auf keinen Fall tun?







- Gehen Sie nicht in die Nähe des Unfallortes
- Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto







## ANHANG: Gefahrstoffliste

Die nachfolgend aufgeführten Gefahrstoffe werden auf dem Werksgelände Bielefeld gelagert und eingesetzt – jedoch nicht gleichzeitig, sondern abhängig vom jeweils aktuell produzierten Produkt.

						
<b>Aceton</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)			Augenreizung (verursacht schwere Augenreizung), narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen)		
<b>Ammoniakwasser</b>				Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Kann die Atemwege reizen)	Akut gewässergefährdend (sehr giftig für Wasserorganismen)	Korrosiv gegenüber Metallen, Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Arzneimittelwirkstoffe</b>		Akute Toxizität oral und dermal (giftig bei Verschlucken oder Hautkontakt)	Sensibilisierung der Atemwege (kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen), Keimzellmutagenität (kann genetische Defekte der Keimzellen verursachen), Karzinogenität (kann Krebs verursachen), Reproduktionstoxizität (kann das Kind im Mutterleib schädigen), Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition), Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (kann das ZNS schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition)		Chronisch gewässergefährdend (schädlich für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Augenschädigung)
<b>Bis-chlorethylamin HCl</b>				Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)		Korrosiv gegenüber Metallen, Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Chlorethylamin HCl</b>			Keimzellmutagenität (kann genetische Defekte der Keimzellen verursachen)			Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Chlorwasserstoff</b>	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren	Akute Toxizität inhalativ (giftig bei Einatmen)				Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)

						
<b>Dichlor-methan DCM</b>			Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Hautreizungen), Schwere Augenreizung, Karzinogenität (kann vermutlich Krebs verursachen),	narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen)		
<b>Diethyl-ether</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar), kann explosionsfähige Peroxide bilden			Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken), narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen), wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen		
<b>Dioxan</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)		Karzinogenität (kann vermutlich Krebs verursachen)	Augenreizung (verursacht schwere Augenreizung), Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Kann die Atemwege reizen)		
<b>Diverse Labor-chemikalien (geringe Mengen)</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf entzündbar), Selbsterhitzungsfähige Stoffe und Gemische (kann sich selbst erhitzen, kann in Brand geraten)	Akute Toxizität dermal (giftig bei Hautkontakt)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Hautreizungen), Sensibilisierung der Haut (kann allergische Hautreaktionen verursachen), Karzinogenität (kann vermutlich Krebs verursachen), Reproduktionstoxizität (kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen), Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition)	Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken), Schwere Augenreizung, Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Kann die Atemwege reizen)	Chronisch gewässergefährdend (sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Essig-säure</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf entzündbar)					Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Ethanol</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)			Augenreizung (verursacht schwere Augenreizung)		

						
<b>Heizöl EL</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf entzündbar)		Aspirationsgefahr (kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein), Karzinogenität (kann vermutlich Krebs verursachen), Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (schädigt Thymus, Blut, Leber bei längerer oder wiederholter Exposition)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Hautreizungen), Akute Toxizität inhalativ (gesundheitsschädlich bei Einatmen)	Chronisch gewässergefährdend (giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	
<b>Isopropanol (2-Propanol, IPA)</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)			Augenreizung (verursacht schwere Augenreizung), narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen)		
<b>Kaliumhydroxid / Kalilauge</b>				Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)		Korrosiv gegenüber Metallen, Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Methanol</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)	Akute Toxizität oral, dermal und inhalativ (giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen)	Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (schädigt die Augen)			
<b>Natriumhypochlorid</b>					Chronisch gewässergefährdend (sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	Korrosiv gegenüber Metallen, Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Phosphoroxchlorid</b>		Akute Toxizität inhalativ (Lebensgefahr bei Einatmen)	Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (schädigt die Lunge bei längerer oder wiederholter Exposition)	Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)		Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Petrolether</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar)		Aspirationsgefahr (kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein),	narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen)	Chronisch gewässergefährdend (giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	
<b>Propanolamin</b>				Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)		Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)

						
<b>Salzsäure</b>			Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Hautreizungen), Schwere Augenreizung, Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Kann die Atemwege reizen)			Korrosiv gegenüber Metallen
<b>Schwefelsäure</b>						Korrosiv gegenüber Metallen, Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)
<b>Thioharnstoff</b>			Karzinogenität (kann vermutlich Krebs verursachen), Reproduktionstoxizität (kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen), Spezifische Zielorgan-Toxizität wiederholte Exposition (schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition)	Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)	Chronisch gewässergefährdend (giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung)	
<b>Toluol</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)		Aspirationsgefahr (kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein), Reproduktionstoxizität (kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen)	Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (Hautreizungen), narkotisierende Wirkung (kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen)		
<b>Triethylamin</b>	Entzündbar (Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar)	Akute Toxizität dermal und inhalativ (giftig bei Hautkontakt und Einatmen)		Akute Toxizität oral (gesundheitsschädlich bei Verschlucken)		Ätz-/Reizwirkung auf die Haut (schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschädigung)